

Begriffsgeschichte

Hans Carl von Carlowitz / Ursprung des Begriffs

Hans Carl von Carlowitz beobachtete, dass Bäume nicht schnell genug nachwachsen konnten, um den Bedarf für den Erzbergbau zu decken.

- Carlowitz forderte 1713 :
„**continuierliche beständige und nachhaltige Nutzung**“ des Waldes
Hans Carl von Carlowitz. *Sylvicultura Oeconomica. Haußwirthliche Nachrichte und Naturmäßige Anweisungen zur Wildem Baum-Zucht.* Kessel: Remagen- Oberwinter, 1732 (Wiederauflage 2009).
- seitdem gilt er als Schöpfer des Nachhaltigkeitsbegriffs

Club of Rome

- Club of Rome veröffentlichte 1972 den Bericht *The Limits of Growth* (dt. *Die Grenzen des Wachstums*) von Forscher_innenteam um Donella und Dennis Meadows
- Bericht malt düsteres Zukunftsbild des Planeten, das sich auf der durch Menschen verursachten Verschwendung von Ressourcen begründet
- Beginn der jüngeren wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und Nachhaltiger Entwicklung

Brundtland-Kommission

- Gründung von Sachverständigenkommission für nachhaltige Entwicklung, die *World Commission on Environment and Development*, kurz WCED, 1983
- Vorsitzende der WCED war Gro Harlem Brundtland
- Veröffentlichung des Berichts *Our Common Future*, 1987

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne die Fähigkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre Bedürfnisse zu befriedigen.“

United Nations. *Report of the World Commission on Environment and Development. Our Common Future.* New York 1987, S. 37.

Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung 1992 / Der Rio Gipfel

- Tagung von Vertreter_innen der internationalen Staatengemeinschaft, Juni 1992
- Erste Vereinbarungen, um dem Ziel der Nachhaltigen Entwicklung näher zu kommen: **Die Deklaration von Rio über Umwelt und Entwicklung, die Klimaschutz-Konvention die Biodiversitätskonvention, die Walddeklaration, die Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung, die Agenda 21**

Die Agenda 21

Agenda 21 wurde von 172 Ländern unterzeichnet und galt als das entwicklungs- und umweltpolitische Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert

„Eine Integration von Umwelt- und Entwicklungsbelangen und die verstärkte Hinwendung auf diese wird indessen eine Deckung der Grundbe-

Infos unter:

- uni-hildesheim.de/deinProjekt
- deinprojekt@uni.hildesheim.de
- 05121 883 40012
- @greenofficehildesheim
- /greenofficehildesheim

Begriffsgeschichte

dürfnisse, höhere Lebensstandards für alle, besser geschützte und bewirtschaftete Ökosysteme und eine sicherere Zukunft in größerem Wohlstand zur Folge haben. Keine Nation vermag dies allein zu erreichen, während es uns gemeinsam gelingen kann: in einer globalen Partnerschaft im Dienste der nachhaltigen Entwicklung.“

United Nations. *AGENDA 21*. Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung Rio de Janeiro, Juni 1992. (1992). www.un.org/Depts/german/conf/agenda21/agenda_21.pdf. Präambel. (letzter Zugriff: März 2020)

Millennium-Entwicklungsziele (MDGs)

- Millenniums-Gipfel der Vereinten Nationen, 2000
- Verabschiedung MDGs
 - ➔ Katalog mit acht Entwicklungszielen, von der UN, OECD, Weltbank und mehreren Nicht-Regierungsorganisationen, Umsetzung bis 2015
- Armutsbekämpfung als Fokus der Ziele
- weitere Inhalte: Friedenserhaltung, Zukunftssicherung, Umweltschutz und Menschenrechte
- einige Ergebnisse:
 - Rückgang der Zahl der Menschen, die weltweit in extremer Armut leben, um mehr als die Hälfte
 - Vergrößerung der Kluft zwischen Arm und Reich nach 2000

Agenda 2030 / SDGs

- Verabschiedung der Agenda 2030 von allen Mitgliedsstaaten der UN, September 2015
- Agenda 2030 gilt als Nachfolgerin der Agenda 21
- Beinhaltet erweiterte und erneuerte Ziele: die Sustainable Development Goals, die SDGs (dt. Ziele für Nachhaltige Entwicklung)

Quellen:

Bauchmüller, Michael. „Schönen Gruß aus der Zukunft.“ In: Bundeszentrale für politische Bildung. *Aus Politik und Zeitgeschichte*. Nachhaltigkeit. Bonn: 64. Jahrgang, 31-32/2014, 28.07.2014.

Pufé, Iris. *Nachhaltigkeit*. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. utb 8705. Konstanz München: UVK Verlagsgesellschaft mbH mit UVK/Lucius, 2017. S. 27-58.

Infos unter:

-  uni-hildesheim.de/deinProjekt
-  deinprojekt@uni.hildesheim.de
-  05121 883 40012
-  @greenofficehildesheim
-  /greenofficehildesheim